

Überblick**Martin Harnik zieht es nach China**

JINAN. Sportlich war die EM für Martin Harnik ein Verlustgeschäft, jetzt könnte er große Kasse machen: Gestern flog der 29-Jährige nach Jinan in China, um dort mit Shandong Lueng zu verhandeln. Er könnte ablösefrei wechseln, weil sein Vertrag in Stuttgart auslief. Das Geld müsste er sich hart erarbeiten: Trainer beim Erstligisten ist Felix Magath. Ob er dann noch für das ÖFB-Team in Frage kommt? An Marc Janko hielt Teamchef Marcel Koller fest, als dieser in Sydney spielte.

UEFA verbietet Kinder auf dem Spielfeld

PARIS. Die UEFA möchte Kinder von Nationalspieler künftig nicht mehr auf den Spielfeldern der EM sehen. Zwar seien die Bilder der walisischen Buben und Mädchen nach dem Viertelfinal-Sieg gegen Belgien (3:1) „sehr schön“ gewesen, sagte Turnierdirektor Martin Kallen, „aber das ist eine EM und zumindest auf dem Rasen keine Familienveranstaltung“.

UEFA untersucht Medikamentenfund

PARIS. Die UEFA untersucht den Medikamentenfund vor dem EM-Hotel der ukrainischen Nationalmannschaft. Das deutsche Recherchenetzwerk „Correctiv“ hatte in Aix-en-Provence einen Sack mit Medikamenten, Spritzen und Infusionsbesteck gefunden. Laut „Correctiv“ stehen die gefundenen Präparate nicht auf der Liste verbotener Mittel. „Sollte es Verstöße geben, wird die Disziplinarcommission ein Disziplinarverfahren eröffnen“, teilte die UEFA mit.

Ein Oberösterreicher war länger bei der EM als Alaba

Lukas Leitner kümmerte sich um die Fitness der Schiedsrichter

Von Harald Bartl

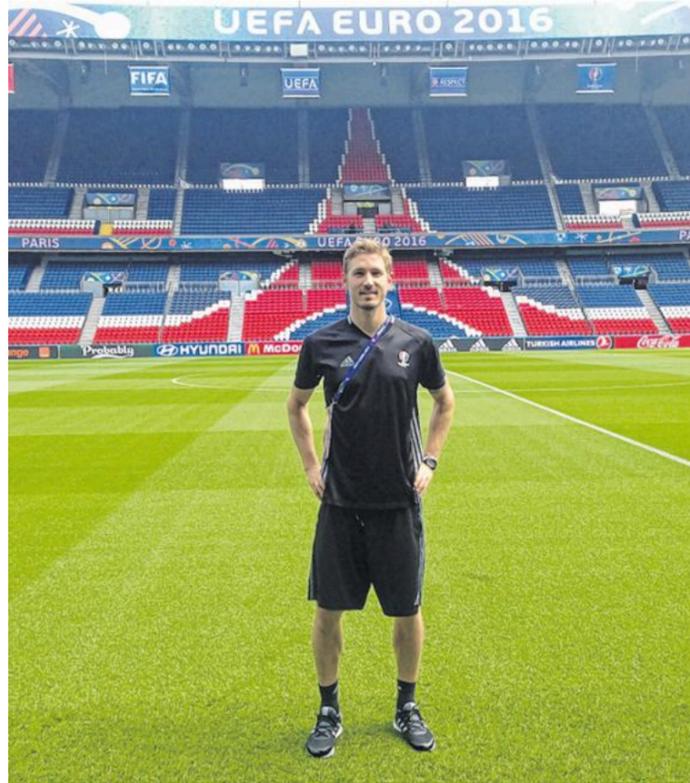
PARIS. Normalerweise ist Lukas Leitner selbst ein Torjäger. Bei ÖÖ-Ligist UVB Vöcklamarkt ist der 29-Jährige für die Volltreffer verantwortlich. Bei der EURO in Frankreich kümmerte sich der Sportwissenschaftler um die Fitness der Schiedsrichter – und blieb im Gegensatz zum österreichischen Nationalteam bis zum Viertelfinale im Einsatz.

ÖNACHRICHTEN: Wie kann man sich Ihren täglichen Arbeitsablauf vorstellen?

Lukas Leitner: Die insgesamt 100 Schiedsrichter und Assistenten sind alle in einem eigenen Basis-camp am Stadtrand von Paris einquartiert. Von dort geht es dann meist per Flugzeug zu den Spielen. Unsere Aufgabe ist es, die Fitness zu garantieren und Schmerzen zu lindern. Zudem war ich auch bei zwei Partien am Spielfeldrand eingeteilt. Eines davon war ausgerechnet Österreich gegen Island im Stade de France. Das war schon besonders, zum Spiel des eigenen Nationalteams mit einer Blaublichteskorte chauffiert zu werden.

Waren Sie nach dem Aus der Österreicher sehr enttäuscht?

Das habe ich gar nicht so extrem mitbekommen. Ich war dort ein Teil des Schiedsrichterteams. Und da kümmert man sich ausschließlich darum, ob es den eigenen Leuten gut geht.



Lukas Leitner war auch im Pariser Prinzenparkstadion im Einsatz. (privat)

Herrscht unter den Referees ein ähnlicher Konkurrenzkampf wie unter den Fußballern?

Die Stimmung war generell sehr positiv. Wohl auch deshalb, weil die Schiedsrichterleistungen allgemein sehr gut waren. Trotzdem spürt man eine Zerrissenheit. Jeder hilft zu seinem Land, trotzdem wissen die Referees, je weiter mein Land kommt, desto früher bin ich wieder daheim.

Welchem Schiedsrichter würden Sie die Einberufung für das EM-Finale am Sonntag besonders gönnen?

Viktor Kassai aus Ungarn war immer besonders locker lässig drauf. Wir haben uns auch gemeinsam im Fernsehen das Spiel der Ungarn gegen Österreich angeschaut. Da musste ich nach unserer Niederlage natürlich einiges einstecken.

Müller warnt vor Überforderung der Top-Stars

Die Pausen dürften in Zukunft noch kürzer werden – für den FC-Bayern-Spieler ist das Limit erreicht

PARIS. Während man bei der UEFA mit der EURO-Aufstockung auf 24 Mannschaften und der damit verbundenen Verlängerung des Turniers hoch erfreut ist, warnt Deutschlands Top-Star Thomas Müller vor dem morgigen Halbfinale gegen Frankreich. „Es geht ja eher noch in die Richtung, noch mehr Spiele zu machen, als sie zu reduzieren. Das ist schon bedenklich.“ Müller sieht das Hauptproblem nicht in den vielen Partien während der Saison. „Jeder Mensch kann, wenn er gut trainiert ist, alle vier Tage viele Kilometer in einer

hohen Intensität laufen.“ Problematischer ist die kurze Sommerpause. Die deutschen EM-Spieler etwa erhalten in der Regel nach Turnierende drei Wochen Urlaub. Danach steigen sie in die bereits laufende Saisonvorbereitung bei ihren Vereinen ein. „Dann sind wir schon wieder hinterher. Wir müssen was aufholen. Und ein, zwei Wochen später geht die Saison schon wieder los“, beschrieb Müller die Situation. „Es geht darum, mental Ruhepausen zu bekommen. Es ist schon wichtig abzuschalten und drei, vier, fünf Wo-



Thomas Müller

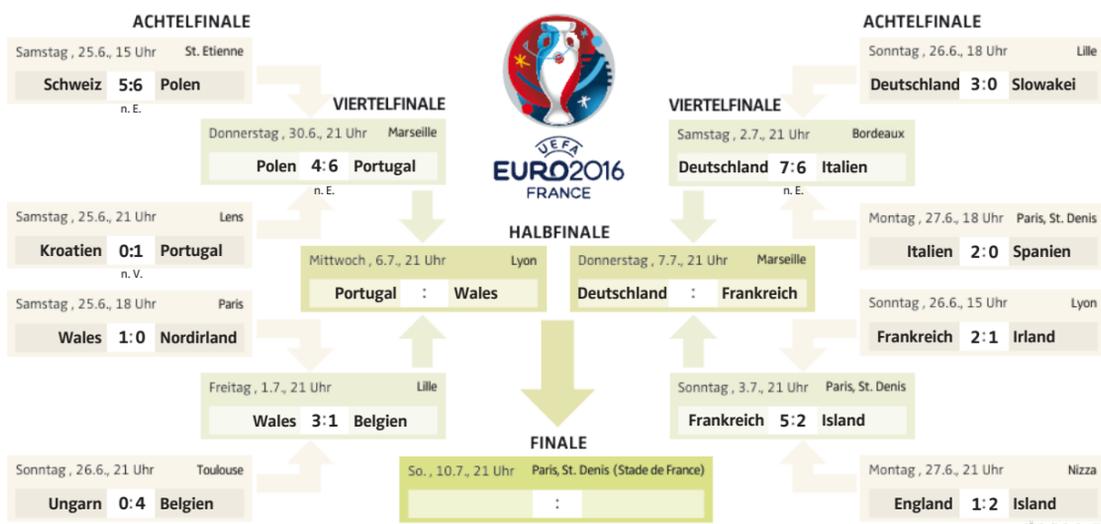
Foto: apa

chen mal nichts mit dem Ganzen zu tun zu haben. Dann freue ich mich auf die Saison.“ Der Ist-Zustand stelle sich dagegen so dar: „Einmal Luft holen – und dann wird man schon wieder unter Wasser gedrückt.“

Für das morgige Halbfinale sieht er trotz der Ausfälle von Sami Khedira und Mario Gomez keinen Qualitätsverlust. Vielleicht startet er ja selbst im Sturm. Er hätte dafür trotz seiner bislang torlosen EM genug Selbstvertrauen. „Ich habe ja auch noch nicht so viele Top-Chancen auf einen Treffer gehabt.“



Vereinslos: Robson-Kanu (li.) (Reuters)

EURO-Spielplan**Daten****Tore**

- 4 Griezmann (Frankreich)
 3 Payet, Giroud (Frankreich), Bale (Wales)
 Ausgeschieden: Morata (Esp)
- 2 Gomez (Deutschland), Nani, Cristiano Ronaldo (Portugal), Robson-Kanu (Wales)
 Ausgeschieden: R. Lukaku (Bel), Perisic (Cro), Brady (Irl), B. Bjarnason, Sigthórsson (Isl), Pellé (Ita), Błaszczykowski (Pol), Stancu (Rom), Dzsudzsák (Hun)
- 1 Boateng, Draxler, Mustafi, Özil, Schweinsteiger (Deutschland), Pogba (Frankreich), Ricardo Quaresma, Renato Sanches (Portugal), Ramsey, Taylor, Vokes, A. Williams (Wales)
 Ausgeschieden: Sadiku (Alb), Alderweireld, Batschuay, Carrasco, Hazard, Nainggolan, Witsel (Bel), Kalinic, Modric, Rakitic (Cro), Dier, Rooney, Sturridge, Vardy (Eng), Hoolahan (Irl), G. Sigurdsson, R. Sigurdsson, Bødvarsson, Traustason (Isl), Bonucci, Chiellini, Giaccherini, Eder (Ita), McAuley, McGinn (Nir), Schöpf (Ö), Lewandowski, Milik (Pol), W. Berezuzki, Gluschakov (Rus), Mehmedi, Schär, Shaqiri (Sui),

Duda, Hamsik, Weiss (Svk), Nolito, Piqué (Esp), Necid, Skoda (Cze), Ozan Tufan, Burak Yilmaz (Tur), Gera, Stieber, Szalai (Hun)

drei Eigentore: Clark (Irl), Sævarsson (Isl), McAuley (Nir)

Platzverweise

Rot: Duffy (Irl)
 Gelb/Rot: Cana (Alb), Dragovic (Ö)

Gelb

Wales (8): Davies (2), Ramsey (2), Chester, Gunter, Taylor, Vokes
 Frankreich (6): Kanté (2), Rami (2), Giroud, Koscielny
 Deutschland (5): Hummels (2), Boateng, Khedira, Kimmich, Özil, Schweinsteiger
 Portugal (2): William Carvalho (2), Pepe, Ricardo Quaresma, Adrien Silva
 Ausgeschieden: Ita (15), Hun (12), Isl (12), Pol (11), Rom (10), Bel (9), Svk (9), Alb (8), Cro (8), Irl (8), Tur (7), Nir (6), Sui (6), Ö (5), Cze (5), Ukr (5), Swe (4), Esp (4), Eng (3), Rus (2)